

# INI<sub>NET</sub> Lancierung der Industrie-Initiative VPI

Die IniNet AG ruft eine Initiative unter dem Namen Virtual Private Infrastructure (VPI) ins Leben. Das Ziel der Initiative ist, im industriellen Umfeld einen einheitlichen Ansatz zur Anbindung von Embedded-Systemen an das Internet zu schaffen. IniNet hat dazu Vorlagen erstellt und sucht jetzt nach weiteren Partnern, die die Initiative mittragen wollen. Die offizielle Lancierung erfolgt am 30. August, kurz vor der Automationsmesse «go. automation days» in Basel.

Was bedeutet Virtual Private Infrastructure? Unter VPI versteht IniNet den Zugriff über ein Internet-Portal auf viele verschiedene Embedded-Systeme und/oder auf verteilte Automationskomponenten. Die Anbindung der Komponenten an das Portal erfolgt über beliebige Kommunikationskanäle wie ISDN-, GSM-, GPRS-, Modem-, ADSL- oder Standleitungen. Das Ziel dieser Initiative ist, dass eine Reihe von ausgewählten Firmen aus verschiedenen Bereichen eine gemeinsame Vision verfolgt und diese dem Markt kommuniziert. Dem Kunden soll ein offenes, zukunfts-trächtiges Konzept angeboten werden, welches von vielen, unabhängigen Firmen getragen wird, die in ihren jeweiligen Märkten bereits fest verankert sind.

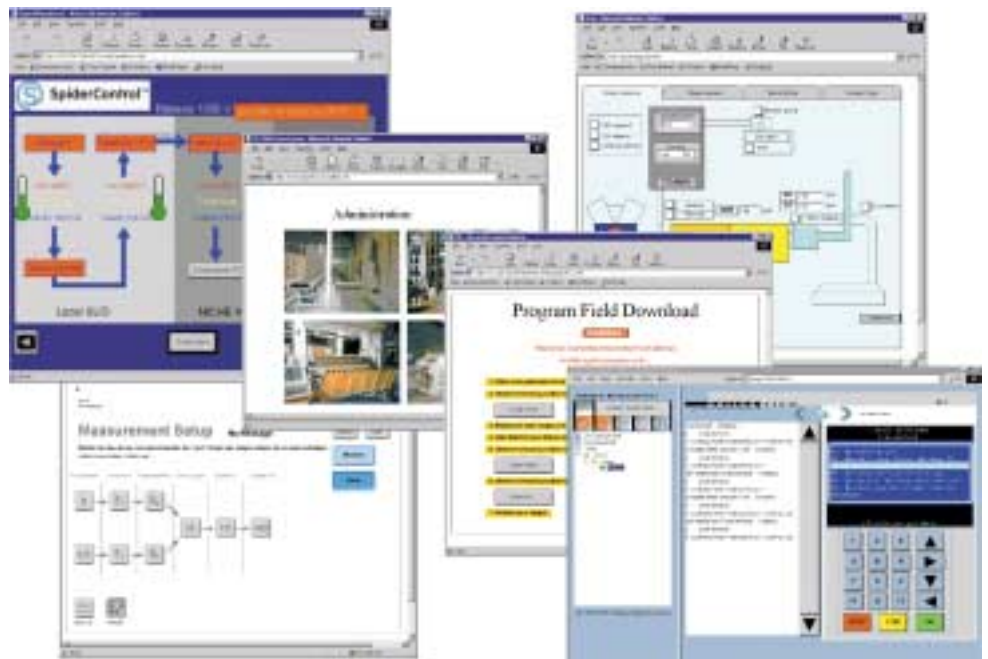
Der Nutzen für die beteiligten Firmen besteht darin, dass sie durch das Anbieten von VPI-kompatiblen Lösungen in ihren bestehenden Produkten neue Märkte erschliessen können und damit ihr Absatzpotenzial vergrössern.

## Vier Firmengruppen

Es sollen sich folgende vier Firmengruppen an der Initiative beteiligen:

**Gerätehersteller:** SPS-Hersteller, Hersteller von Kommunikationskomponenten, (Anbindung an SPS, industrielle Modems usw.) sowie Hersteller von Automationskomponenten.

**Dienstleistungsunternehmen:** Darunter fallen Firmen, die mittels einer VPI-Infrastruktur Dienstleistungen erbringen. Diese können im Auftrag von Drittfirmen ausgeführt werden oder als Teil einer Firma betrieben werden (darunter fallen nicht zuletzt Maschinenhersteller).



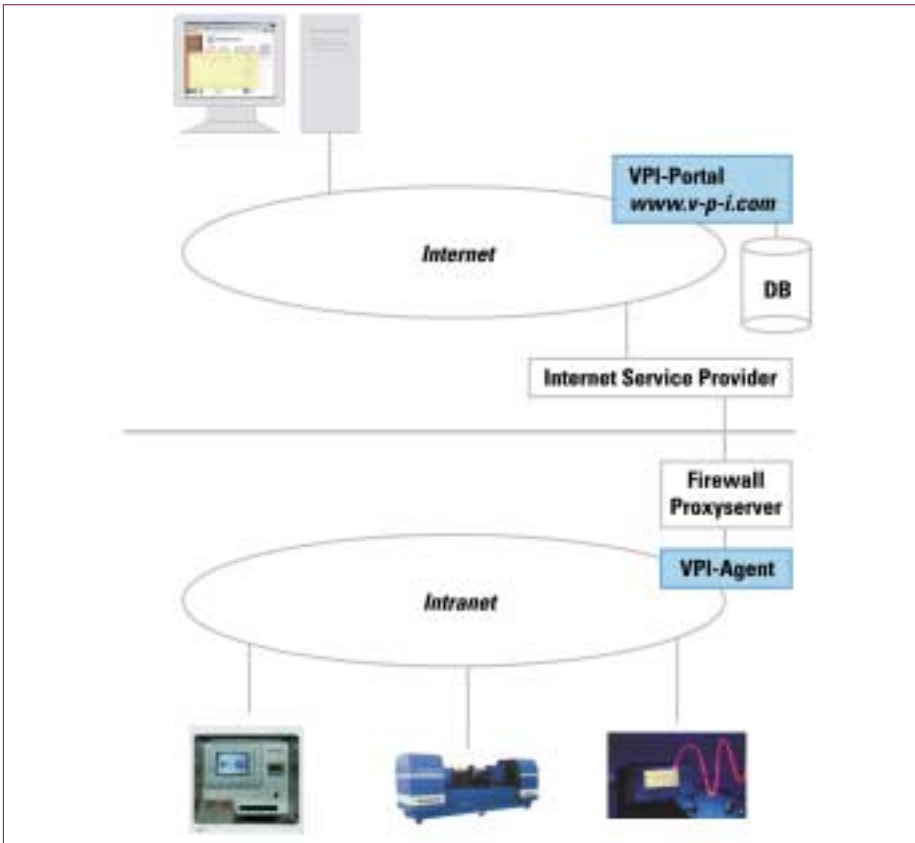
Beispiele für webfähige Bedieneroberflächen – erstellt mit SpiderControl

**Service Provider:** Die Benutzer sollen die Möglichkeit haben, Portale selbst zu betreiben oder diese Leistungen extern betreiben zu lassen. In vielen Fällen scheint ein Outsourcing sinnvoll. Service Provider können dem Kunden den Aufwand für die aufwändige Sicherheit und den 24-Stunden-Betrieb abnehmen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, durch Large-Account-Verträge mit Telekom-Providern nicht nur bessere Preise, sondern auch geeignete Preismodelle auszuhandeln.

**Engineering Firmen:** Automatisierbare Dienstleistungs-/Fernwartungskonzepte müssen kundenspezifisch entwickelt werden. Dafür braucht es spezialisierte Dienstleister, die einen Kunden vor Ort individuell betreuen.

## Was soll mit der VPI-Initiative erreicht werden?

Mit der VPI-Initiative werden verschiedene Ziele verfolgt, wie die Kommunikation der gleichen technischen Konzepte und



Beispiel einer möglichen VPI-Konfiguration

Verwendung der gleichen Argumentationen, die Benutzung der gleichen Begriffe, gemeinsame Auftritte und Pressearbeit, die Anbindung und Harmonisierung der Produkte der involvierten Partner, die gegenseitige Referenzierung, regelmässige Treffen zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch usw.

### Warum ist das VPI-Konzept erfolgreich?

Das Konzept der «Virtual Private Infrastructure» ist nicht bloss ein Papiertiger. Die IniNet AG beschäftigt sich seit 1998 ausschliesslich mit dieser Thematik. Die Pro-

dukte sind mittlerweile in der Industrie gut verankert. Alle für den Betrieb einer komplexen VPI-Lösung notwendigen Komponenten existieren und sind im industriellen Einsatz erprobt. Für die beschriebenen Beispiele aus den Bereichen Serviceautomation und Fernwartung gibt es verschiedene von uns realisierte Lösungen, die sowohl die technische Machbarkeit, die Sicherheit als auch die versprochenen Einsparungspotenziale belegen. Eine gute Technologie ist aber nur so erfolgreich, wie sie verkauft wird. IniNet möchte im Rahmen dieser Initiative den Weg einer Partnerschaft mit anderen Firmen beschreiten, die allen Beteiligten eine «Win-Win»-Situation bringt.

Am Freitag, 30. August, wird die offizielle Versammlung zur Begründung der Initiative stattfinden, welche von regelmässigen Informationsaustauschtreffen gefolgt werden wird. Sind auch Sie daran interessiert, sich der Initiative anzuschliessen? Auskünfte über die VPI-Initiative erteilen gerne die beiden Geschäftsleiter der Firma IniNet AG, Peter Brügger, eid. dipl. El. Ing. ETH, und Dr. Matthias Baumgartner, Physiker, die beide an der go. automation days in Halle 1.1/Stand C26 Interessenten Rede und Antwort stehen.

### Die Partnerfirmen

Bereits jetzt haben sich mehrere renommierte Firmen dazu entschieden, die VPI-Initiative mitzutragen, um neue Internetstandards für die Industrie zu schaffen:

**Halbleiterhersteller/Distributoren:** Dätwyler Electronics AG, Schweiz, Hitachi Europe GmbH, Deutschland, Memec AG, Division Impact, Saia-Burgess AG, Schweiz, MSC Vertriebs GmbH Zentrale, Deutschland

**Gerätehersteller:** Syslogic AG, Schweiz, Aartec AG, Schweiz, CHEOPS GmbH & Co. KG, Deutschland, Tixi.Com GmbH, Deutschland

**Service Provider:** Unimontis AG, Schweiz  
**Engineeringfirmen:** Mesco Engineering GmbH, Deutschland, IniNet AG, Schweiz